

AMT DER TIROLER LANDESREGIERUNG

Abt. If - Lawinenwarndienst

Lawinenwarndienst der Tiroler Landesregierung,
Lagebericht vom Freitag, den 17. Dezember 1976, 7.45 Uhr:

Mit Drehen des kräftigen Windes auf Süd bis Südwest sind auf den Bergen die Temperaturen stark gestiegen. In mittleren Lagen sind gebietsweise Plustemperaturen zu erwarten. Laut Wetterwarte können schwache Störungen im Südalpenbereich geringe Niederschläge bringen.

Erwärmung und Sonneneinstrahlung werden trotz fortschreitender Festigung der Neuschneesicht vermehrt zum Abgang meist kleiner Lawinen führen. In den nicht oder nur ungenügend entladenen Lawenstrichen der Seitentäler der Nordalpen und vereinzelt auch an exponierten Stellen der östlichen Zentralalpen bleibt daher Vorsicht geboten. In den übrigen Landes- teilen ist keine Gefährdung der Tallagen zu erwarten.

In den Tourengebieten ist die Schneedecke weiterhin sehr störanfällig. Die vom Wind gebildeten Schneebretter sind nur zum Teil an der Schneeoberfläche erkennbar. Schitouren erfordern daher besonders in kammnahen Hängen aller Richtungen höchste Vorsicht, alpin richtiges Verhalten und überlegte Routenwahl.

ARBEITSGEMEINSCHAFT DER LAWINENWARNDIENSTE ÖSTERREICHS

Innsbruck, 1976-12-17

Die Lawinenwarndienste Österreichs melden:

Der Bereich nördlich des Alpenhauptkammes hat am vergangenen Wochenende Schneezuwachs erhalten, wobei vor allem in den Nordalpen Vorarlbergs und Tirols der Zuwachs sehr ergiebig war. Im Osten Österreichs war im Verlauf der Woche Schneefall zu verzeichnen und mit der nunmehr vorherrschenden Südströmung sind im Süden Österreichs an diesem Wochenende ~~Schneefälle~~ Niederschläge zu erwarten. Allgemeine Erwärmung bringt in mittleren Lagen gebietsweise Plusgrade.

Die großen Schneemengen in den westlichen Nordalpen haben sich weitgehend gefestigt. Aus sonnseitigen Steilgelände sind jedoch noch einzelne kleine Abgänge möglich. In diesen Bereichen ~~und~~ ist in den Lawinenstrichen hochgelegener Seitentäler noch etwas Vorsicht geboten. Für die Täler der übrigen Berggebiete Österreichs besteht derzeit keine nennenswerte Gefahr, der zu erwartende Schneefall wird voraussichtlich auch im Süden keine wesentliche Veränderung der Lage bringen.

In den Tourengebieten oberhalb der Waldgrenze ist die Schneedecke weiterhin störanfällig, so daß eine mäßige Schneebrettgefahr vornehmlich an Windschattenhängen und in kammnahen Bereichen besteht. Schitouren erfordern Vorsicht und überlegte Routenwahl.

58
53891 lregion a
42393 lrg kl a

fsnr. 686

klagenfurt, 1976 12 17

lagebericht des lawinenwarndienstes fuer kaernten
ausgegeben am freitag, den 17. dezember 1976, 9.00 uhr:

in der zu ende gehenden woche erhielten vom norden uebergreifend
lediglich der tauernhauptkamm sowie das nockgebiet nennenswerten
schneezuwachs. der neuschnee erreichte hier hoeehen zwischen 10
und 25 cm, waehrend der mittelkaerntner raum sowie die gebirgs-
gruppen suedkaerntens nahezu niederschlagsfrei blieben.

die lawinensituation hat sich nur wenig geveraendert. es besteht
weiterhin eine geringe lokale schneebrattgefahr, die vor allem
an windschattenhaengen zu beachten ist. der schitourist hat die-
ser gefahr mit vorsicht und ueberlegter routenwahl zu begegnen.

durchgegeben:
42393 lrg kl a/babic/1976 12 17
angenommen: *
53891 lregion a

Innsbruck, 1976-12-17

Vorarlberg:

Bei starkem Temperaturanstieg von gestern auf heute Freitag hat sich die Lawinensituation in Vorarlberg kaum verändert.

Trotz fortschreitender Setzung und Festigung der Schneedecke bleibt in höheren Lagen eine mäßige, lokale Schneebrettgefahr erhalten, die vor allem an nördlich und östlich abfallenden, kammnahen Steilhängen zu beachten ist. Schitouren erfordern daher weiterhin Vorsicht und überlegte Routenwahl.

In mittleren Lagen kann es bei starker Einstrahlung und Tageserwärmung an steilen Sonnenhängen zum Abgang meist kleiner Schneesrutsche kommen.

Steiermark:

Der gestrige Tag brachte in der Steiermark keine weiteren Schneefälle. Jedoch hat durch eine rasche und starke Erwärmung, in Höhen von 1000 bis 1500 m herrschen vereinzelt sogar Plus-temperaturen, die Lawinengefahr wieder zugenommen. Die Umgestaltung des Wetters auf eine Südlage wird in weiterer Folge am Wochenende Südtau mit Niederschlag und Erwärmung durch Föhn geben, wodurch die Lawinengefahr noch zunehmen wird.

Salzburg:

Im Salzburger Bergland wird zum Wochenende das weitgehend niederschlagsfreie, überwiegend sonnige und zunehmend milde Wetter anhalten. Die Höhenwinde drehen auf Süd und können zeitweise lebhaft auffrischen. Sonneneinstrahlung und Erwärmung werden nur im sonnseitigen Steilgelände einzelne kleine Lawinenabgänge bewirken. Die Bundesstraßen und Seitentäler bleiben weitgehend lawinensicher. In den Tourengebieten oberhalb der Waldgrenze besteht im kammnahen Gelände weiterhin örtlich Schneebrettgefahr. Schitouren erfordern in diesen Zonen erhöhte Vorsicht und überlegte Routenwahl.

Oberösterreich:

Die in den letzten Tagen gefallenen großen Schneemengen beginnen sich infolge einer einsetzenden raschen Erwärmung in der Höhe zu setzen, so daß die große Lawinengefahr der letzten Tage zurückgegangen ist. Da auf den Bergen eine südliche Strömung einsetzt, kommt es zu Tribschneeverfrachtungen und zu Ablagerungen in den kammnahen Bereichen, so daß eine lokale Schneebrettgefahr auftritt. Auf allen Steilhängen, insbesondere auf steilen, schattigen Nordhängen besteht weiterhin die Gefahr von Lockerschneelawinen. Von Touren abseits gesicherter Pisten wird derzeit abgeraten.